

Präsidentschaftswahl 2024: Biden kämpft um seine Kandidatur und für die Zukunft

US-Präsident Biden sorgt für Spott mit Versprecher bei Rede - Druck auf seine Präsidentschaftskandidatur wächst. Erfahren Sie mehr.

Neuer Biden-Versprecher sorgt für Spott

Ein neuer Versprecher des US-Präsidenten Joe Biden sorgt für Spott in der Öffentlichkeit. Bei einer kämpferischen Rede in Wisconsin, die sich um seine Präsidentschaftskandidatur drehte, verwechselte Biden das Wahljahr und erklärte fälschlicherweise, er werde Donald Trump im Jahr 2020 schlagen. Tatsächlich findet die Präsidentschaftswahl im November 2024 statt. Biden korrigierte sich jedoch sofort, indem er sagte, dass sie es im Jahr 2024 wieder tun werden.

Normalerweise wäre ein solcher Fehler nicht von großer Bedeutung, jedoch kommt er zu einem kritischen Zeitpunkt in Bidens Wahlkampagne. Druck von Parteimitgliedern und Unterstützern hat zugenommen, und jeder seiner Schritte wird genau beobachtet.

Vor einer Woche hatte Biden bei einem Fernsehduell mit Donald Trump einen desaströsen Auftritt, bei dem er sich mehrmals versprach und den Faden verlor. Dies führte zu Diskussionen darüber, ob Biden der geeignete Kandidat der Demokraten für die Präsidentschaftswahl im November ist.

Selbstbewusst betont der 81-jährige Präsident weiterhin, dass er

fit für eine weitere Amtszeit sei. Trotzdem steht er unter großem Druck, sich zu beweisen und Unterstützung zu gewinnen. Sein jüngster Versprecher wird sicherlich als Thema in den kommenden Tagen in den Medien präsent bleiben.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de